

## Erlebnis am geschlossenen Schiffsfahrstuhl

### **Wir mussten das Hebewerk "umtragen"**

Seit Anfang des Jahres verfolge ich als ehemaliger Wolmirstedter den Kampf um die Erhaltung des Schiffshebewerkes. Meine Frau und ich sind begeisterte Wassersportler und hatten uns zu einer Radeltour vom blauen Wunder in Dresden bis nach Haldensleben entschlossen. Am 15. Juli starteten wir dann unsere letzte Etappe von Magdeburg nach Haldensleben. Nachdem wir über den Elbeabstiegskanal das Schiffshebewerk erreicht hatten und nirgendwo ein Ansprechpartner auffindbar war, suchten wir vergeblich nach einem Aussetzpunkt, um das geschlossene Schiffshebewerk zu umtragen. Wir hatten keine andere Wahl, als mit scharfkantigen Steinen belegte Böschung anzulegen, auszuladen und das Boot auszusetzen. Nach dieser mit erheblicher Verletzungs- und Schadensgefahr verbundenen Aktion erwartete uns das "Fitnessprogramm": dreimaliges Erklimmen der ca. 14 Meter hohen, mit Wildwuchs bewachsenen Böschung, mit Gepäck und Boot. Nachdem wir uns von den Dornen wieder befreit hatten, stellten wir fest, dass alle kürzeren Wege durch Tore verschlossen und zum Teil sogar verschweißt waren. Also Fitnessprogramm Nummer 2: Umtragen durch die Ortschaft über die Hauptstraße (ca. 1,5 km), wir haben schönere Wanderungen absolviert. Nach fast zwei Stunden konnten wir unsere Etappe fortsetzen und gut zu Ende bringen. Es ist absolut nicht nachvollziehbar, wie man dieses technische Kleinod in dieser Weise der späteren Verschrottung preisgibt. Wir hätten jedenfalls sehr gern gegen eine entsprechende Gebühr das Erlebnis der "Troglafahrt" in die höhere Etage genossen. Wir können unseren Sportfreunden aufgrund unserer Erfahrungen jedenfalls von dieser Tour nur abraten.

Wir möchten mit unserem Brief die Verantwortlichen noch einmal zum Nachdenken anregen und denen, die nach wie vor um den Erhalt des Schiffshebewerkes kämpfen viel Kraft und Ausdauer wünschen.

Carmen und Horst

Birnbaum

02736 Beiersdorf

Leserbriefe: Wir freuen uns über jeden Brief. So lernt die Lokalredaktion die Meinung der Leser kennen. Wer kurz schreibt – mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (bitte beides auch E-Mail unbedingt angeben) – hat die besten Chancen. Das Recht auf Kürzung behalten wir uns vor. So erreichen Sie uns: Lokalredaktion Volksstimme, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg, E-Mail: lokalredaktion@volksstimme.de, Fax: 5999482

[ document info ]

Copyright © Volksstimme.de 2007

Dokument erstellt am 20.10.2006 um 05:50:59 Uhr

Erscheinungsdatum 20.10.2006 | Ausgabe: mdx